Wir informieren

Sonderinformation Nr. 02-2026

DJG NRW

# *Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG): Tarifvertrag darf Anspruch auf Inflationsausgleich während der Elternzeit ausschließen*

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 28. Januar 2026 erlaubt es, Beschäftigte in vollständig ruhender Elternzeit von Inflationsausgleichszahlungen auszuschließen, wenn im betreffenden Monat kein Entgeltanspruch besteht. Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft NRW (DJG NRW) kritisiert diese Entscheidung und fordert, dass Elternzeit in künftigen Tarifverträgen nicht mehr zum Ausschluss von Entlastungszahlungen führen darf.

## Kern der Entscheidung

Der Tarifvertrag zum Inflationsausgleich setzt den Anspruch auf mindestens einen Tag Entgeltanspruch im jeweiligen Monat voraus. Wenn das Arbeitsverhältnis vollständig ruht, entfällt der Anspruch.

Vorinstanzlich wurde dies als Verstoß gegen den Gleichheitssatz bewertet. Das Landesarbeitsgericht Düsseldorf und das Bundesarbeitsgericht sehen die Regelung jedoch als zulässig an und stützen sich dabei auf die Tarifautonomie.

Unterschiede zu Beschäftigten mit (Kinder-) Krankengeld werden akzeptiert, weil hier besondere Härten abgefedert werden sollen.

Folge: In Monaten mit vollständig ruhender Elternzeit besteht kein Anspruch auf einen Inflationsausgleich.

## Auswirkungen im Justizbereich

Beschäftigte im TVöD-Bereich, deren Arbeitsverhältnis während der Elternzeit komplett ruht, erhalten keinen Inflationsausgleich. Die Entscheidung dürfte somit für die Tarifbeschäftigten der Länder gleichlautende Wirkung haben. Eine Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit kann jedoch einen anteiligen Anspruch eröffnen. Besonders betroffen sind Familien und vor allem Frauen, die längere Elternzeiten übernehmen.

## Position der DJG NRW

Die DJG NRW respektiert die rechtliche Entscheidung, hält sie aber sozialpolitisch für falsch. Eltern werden in einer finanziell angespannten Phase von Entlastungen ausgeschlossen. Der Hinweis auf die „Planbarkeit“ von Elternzeit verkennt die tatsächlichen Belastungen von Familien und verstärkt bestehende Ungleichheiten.

## Forderungen der DJG NRW

- Künftige Tarifverträge sollen Elternzeit nicht mehr als Ausschlussgrund vorsehen. Zeiten der Elternzeit sollen mindestens anteilig berücksichtigt werden.
- Entlastungszahlungen wie Inflationsausgleich und Einmalzahlungen müssen Familien- und Sorgearbeit ausdrücklich anerkennen.

Die DJG NRW will diese Forderungen in kommenden Tarifrunden aktiv einbringen und Betroffene bei der Prüfung möglicher Ansprüche unterstützen.

*Karen Altmann*
*Stv. Landesvorsitzende*
*Bereich Tarif*

*Quelle:*
*dbb beamtenbund und tarifunion*
*Rundschreiben 3/2026*

**DEUTSCHE JUSTIZ-GEWERKSCHAFT**
LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion

**Geschäftsstelle**
**Freithof 22**
**41460 Neuss**
**Landesvorsitzender:**
**Klaus Plattes**

# Mitglied werden!

**DJG NRW**
**Landesverband NRW e.V.**
Geschäftsstelle
Freithof 22
41460 Neuss

Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft (DJG) in Nordrhein-Westfalen ist eine demokratische Gewerkschaft. Die Arbeit unserer Personalräte im Hauptpersonalrat, in den Bezirkspersonalräten und den örtlichen Personalräten wird auf allen Ebenen anerkannt und geschätzt. Unsere Positionen sowie aktuelle Informationen können im Internet unter **www.djg-nrw.de** aufgerufen werden.

**So kannst Du uns erreichen:**

Deutsche Justiz-Gewerkschaft
Landesverband NRW e.V.
Freithof 22
41460 Neuss
Telefon 02131 1516337
E-Mail: geschaeftsstelle@djg-nrw.de

Aktuelle Kontaktdaten zu Ansprechpartnern im Landesvorstand, den Fachbereichen, Regionen oder zu unseren Vertrauensleuten sind im Internet unter der Rubrik Ansprechpartner zu finden.

**Monatsbeiträge** (ab 2024):

| | |
|---|---|
| · Anwärter:innen und Auszubildende | 6,50 € |
| · Pensionär:innen und Rentner:innen | 10,00 € |
| · Teilzeitkräfte | 10,50 € |
| · Wachtmeister:innen | 11,00 € |
| · Sekretär:innen | 11,00 € |
| · Tarifbeschäftigte | 11,50 € |
| · Obersekretär:innen | 11,50 € |
| · Hauptsekretär:innen | 12,00 € |
| · Bes.Gr. A 9 | 12,50 € |
| · Bes.Gr. A 9 plus Zulage und A 10 | 13,00 € |
| · Bes.Gr. A 11 | 13,50 € |
| · Bes.Gr. A 12 | 14,00 € |
| · Bes.Gr. A 13 und höher | 15,00 € |

## Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich erkläre meinen Beitritt zur DJG Deutsche Justiz-Gewerkschaft, Landesverband NRW e.V. mit Wirkung zum

01. ___ . 20 ___ .

**Vor- und Zuname**

**Straße und Hausnummer**

**PLZ** **Wohnort**

**Geburtsdatum** (TT.MM.JJJJ)

**Dienstbezeichnung**

**Telefon** (Festnetz oder – vorzugsweise – mobile Rufnummer)

**Private E-Mail-Adresse** (Pflichtangabe)

**Dienstliche E-Mail-Adresse** (Optional)

**Eintrittsdatum in die Justiz** (TT.MM.JJJJ)

**Dienststelle** **(ITD: Bitte mit Angabe des Dienstgebäudes)**

**Beschäftigt bei:**
- ☐ Ordentlicher Gerichtsbarkeit
- ☐ Fachgerichtsbarkeit
- ☐ Staatsanwaltschaft
- ☐ ambulanter Sozialer Dienst
- ☐ ITD

als Auszubildende:r ☐ Ja ☐ Nein
als Anwärter:in ☐ Ja ☐ Nein

**Teilzeit** ☐ Ja ☐ Nein

Das Mitgliedermagazin Akzente der DJG NRW möchte ich
- ☐ als gedruckte Ausgabe
- ☐ als digitale Ausgabe

erhalten.

Ich ermächtige die DJG NRW, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, auf mein Konto bezogene Lastschriften der DJG NRW einzulösen. Die Datenschutzerklärung der DJG NRW habe ich zur Kenntnis genommen und willige dieser ein; einzusehen unter www.djg-nrw.de.

**Name des Kontoinhabers**

**IBAN**

**Ort** **Datum** **Unterschrift**

ALLE FELDER LÖSCHEN DRUCKEN